

Zweifrontenkrieg

777. Tagebuch

A) WIRTSCHAFTSKRIEG UND KEIN ENDE?

B) MYSTISCHES (S.6)

C) HINWEIS AUF EINTRAG IN RUBRIK " DRAMEN UND
EINAKTER.

THEMA. ERDENSTAAT ZWISCHEN TEUFELS- UND
GOTTESSTAAT

A)

Nordamerikas neuer Präsident scheint tatsächlich Zielsetzungen seiner Politik so zügig zu betreiben, wie er durch seinen bisweilen exorbitant anmutenden Wahlkampf eingeleitet wurde. Es fehlt nicht an Konsequenz, schliesslich auch unterbittlicher. Stellungnahmen entnahm ich, würde Mr. Trump seine Politik rigoroser Abschottung realisieren, könnte das bei uns in Europa zu einer Million von Arbeitslosen führen. Woran das denken lassen könnte? An Wirtschaftskrieg - als Variation wozu? Zu dem den unsere BK Merkel mit US-amerikanischem Hintergrund gegen Putins Russland eröffnet und angefeuert hat, wobei die Gegenseite eine Antwort nicht schuldig blieb. Wie wir in den Wald hineinrufen, so schallt's bekanntlich zurück.

Müssten wir einmal mehr befürchten, uns in einen Zweifrontenkrieg verwickelt sehen zu müssen? Es gelang uns offensichtlich keine bismarckische Politik, die es versteht, sich nach allen Seiten hin offen zu zeigen, einseitigen Bindungen dementsprechend aus dem dem Wege zu gehen. BK Merkel gab soeben ihren Entschluss bekannt, für weitere vier Jahre als Kanzlerin amtieren zu wollen. Damit ist die Frage aufgeworfen: Kann sie in Fortsetzung ihrer erneuten Kanzlerinnenschaft ihrer bisherigen Orientierung treubleiben, z.B. weiterhin einseitige westliche Bindung betreiben? Kann sie sich einem US-Präsidenten Trump ebenso verbunden fühlen wie mit dessen Vorgängern? Da könnten Fragezeichen angebracht sein.

Auf eigenartige Weise sahen sich in der Vergangenheit deutsche und amerikanische Politik, nicht zuletzt als Wirtschaftspolitik, miteinander verflochten. Es stand der Zusammenbruch unserer Weimrer Republik im Zusammenhang mit Zusammenbrüchen damaliger US-Wirtschaft, mit Bankencrash usw. Das Chaos ist des Mefistos liebstes Kind. Es kam in Deutschland Hitler zur Regierungsmacht, in deren Ausübung er sich zum Übel unserer Welt als Deutschlands schlimmster politischer Verbrecher und Massenmörder erwies, ohne von Innen her gestürzt werden zu können. Der bittere Kelch war bis zur Hälfte zu leeren - und einmal mehr sahen sich die USA verpflichtet, ihre unhaltbar gewordene Isolation aufzugeben, einen auch für sie kostspieligen Krieg, diesmal gegen Nazi-Deutschland, zu eröffnen. So grundverschieden die Verhältnisse heutzutage bestellt sein mögen, gleichwohl kann sich zeigen, wie die Geschichte sich unentwegt wiederholt, wie originell variiert auch immer. An darin steckender Fatalität sind diesmal gewiss nicht die Deutschen die Hauptschuldigen, so mitschuldig sie auch sein mögen.

In Bündnistreue zu den USA hat BK Merkel-Deutschland sich dem Wirtschaftskrieg gegen Russland angeschlossen - aber ist solche Nibelungentreue durchzuhalten? Wir müssen erfahren, wie unsere EG bröckelt, was mit dem stattgehabten Brexit aufs eklatanteste offenbar wurde. Die US-Amerikaner waren nicht traurig über diesen Brexit, eher des recht froh. Und die Engländer konnten sich einmal mehr befriedigt zeigen über ihre besonders trefflichen Verbindungen zu den USA. Diese Beziehungen sind ihnen wichtiger als EG-Bindungen. Liegt es auf dieser Linie, wenn nunmehr die USA sich zur Politik einer Abschottung verstehen, die aufkosten der EG im allgemeinen, der deutschen Exportpolitik im besonderen, zustandekommt? Droht Variation zu Weimar? Unmöglich ist das keineswegs.

Nunmehr ists angebracht, auf eine mögliche Richtungnahme zukünftiger deutscher Regierung zu verweisen - die nämlich in

Richtung Putin-Russland! Das scheint unmöglich unter einer Regierung Merkel. Kann der Schein täuschen? Ohne weiteres! Es ist unschwer aufzuweisen, wie Frau Merkel ohne weiteres von einer Richtung in die andere gehen kann, sogar ziemlich radikal entgegengesetzten, wie wir es zB. in der Energiepolitik erfuhren. Was anfangs 'alternativlos' schien, kann sich plötzlich als durchaus passable Alternative erweisen. Ohne weiteres kann verflucht werden, was vorher angebetet wurde. Diesbezüglich sind wir bei Frau Merkel nicht unbedingt vor Überraschungen sicher. Ausserdem kann bei Wirtschaftsnot - vor der uns Gott bewahren möge - eine neue Regierung zumzugekommen, die verbrennt, was die Vorgängerregierung für hoch und heilige Westbindung erklärte. Wenn angesagte US-Wirtschaftspolitik uns kaputt zu machen droht, läge nichts näher, als z.B. den Handelskrieg gegen Putin-Russland für beendet zu erklären, um sich besser gegen einen US-amerikanischen Handelskrieg wehren zu können. Politik ist die Domäne dessen, was jeweils opportun und pragmatisch erscheint. Weitsichtig angelegte Politik hat selten eine kurzfristige Chance.

Deutschland ist bereits von seiner geografischen Lage her ein Land der Mitte, dementsprechend umweltmässig nach allen Himmelsrichtungen hin orientiert. Deutschland gilt zurzeit als Europas stärkste Wirtschaftsmacht. Droht diese ohnmächtig zu werden, könnte unser Europa Gefahr laufen, in den Strudel mithineingerissen zu werden. Was wäre, wenn dieses sich a la longues ebenfalls stärker als bislang ostwärts ausrichtete, in der sich das europäische Russland als Zentralmacht erwies? Jenes Russland, das näher ins Auge zu fassen sich zukünftige deutsche Politik angelegen sein lassen könnte? Bemerkenswert ist auch, wie die Franzosen sich nicht abgeneigt zeigen, sich bereitwilliges als bisher um gütliches Übereinkommen mit Putin zu bemühen. Die derzeitige EG steht oder fällt mit der Funktionsfähigkeit der Achse Paris-Berlin. Stärkere Parteinahme für Putin-Russland bräuchte Frankreich und Deutschland und in deren Gefolge die EG nicht auseinanderfallen zu lassen., wie einige Ostblockstaaten zurzeit bereits mit Russland

simpathisieren. Die Trump-Amerikaner sollen sich ihre Politik gut überlegen, es unbedingt auch mit der Weitsicht halten, die sich nicht durch kurzlebige wirtschaftliche Vorteile trüben lassen sollte..

Der Kampf, welcher Ausrichtung der Vorzug zu geben sei, beschäftigte bereits das zur Hitler-Armut verkommene Hitler-Reich. Hitler als Ideologie war eindeutig westlich orientiert, betont in seinem letzten Erlass glaubwürdig, nicht gegen Westmächte hin Krieg habe führen zu wollen. Anders der ihm ansonsten direkt sklavisch ergebene Goebbels, der gegen Ende des Krieges bei Hitler anfragte, ob sich mit Stalin nichts machen liesse. Hitler belohnte des Goebbels Vasallentreue, indem er ihn vor seinem Freitod zum Reichskanzler ernannte - wohlgermerkt nicht zum Reichspräsident, der damals die entscheidende Macht hatte. Er ernannte Dönitz zum Nachfolger, der es denn auch prompt mit Westbindung halten wollte, Goebbels unverzüglich als seinen Kanzler absetzte. - Nachkriegsdeutschland war gespalten in Bundesrepublik und sog. DDR. Die Ostdeutschen jubelten über Deutschlands Wiedervereinigung, hiessen gut eine Politik, die es mit dem Goldenen Westen hielt. Es kann stutzig machen, wenn zurzeit die Pegida und andere populistische Bewegungen stärksten Rückhalt in Ostdeutschland findet. - Schliesslich könnte sich als beachtenswert erweisen, wenn der US-Präsident Trump selber stärkeren Schulterschluss mit Putin-Russland anstrebt. Ungeahnte Perspektiven könnten sich eröffnen, dem Weltfrieden durchaus förderliche. Die Zukunft könnte noch manch Überraschendes, auch Verheissungsvolles, in ihrem Schosse bergen.

Übrigens kann uns persönlich naheliegen der Rückblick auf die jahrzehntelang uns erreichenden Handy-Schreiben eines sich Nascensius Nazarenus signierenden Absenders. Der mysteriöse Absender - der eigentlich meine Handyanruf-Nummer garnicht kennen könnte - stellte sich vor als Mann der Zukunft, als Retter in der Not, der seine noble Weltenplanung realisieren

könnte. - Hätte es damit Gewichtigeres auf sich, was ich persönlich nicht bestreite, wäre zu fragen, wie es sich mit diesem Mysteriösen in Zukunft verhalte, ob der als Hintergrund- oder auch Hinterabgrundfigur heute schon massgebend unsere Weltpolitik mitbetreibe. Auch hier gilt: Warten wir ab, was die Zukunft lehrt! -

Wie den Nachrichten zu entnehmen, hat das Europa-Parlament beschlossen, mit der erdoganischen Türkei ihrer diktatorischen Verhältnisse wegen die Verhandlungen über etwaigen Beitritt abubrechen.- Das löst bei nicht Wenigen Kopfschütteln aus, und zwar jener Flüchtlingskrise wegen, von der in den letzten Tagen in den Zeitungen zu lesen war, sie sei im wesentlichen als gebannt zu betrachten. Erdogan ist Kraftmensch genug, seine Drohung wahr machen zu können, als Gegenmassnahme zu ihm verweigerten EG-Beitritt würde er den Flüchtlingsströmen erneut freien Lauf lassen.

In einem ist zu hören, wie CSU-Chef Seehofer Frau Merkel Mitarbeit versagen könnte, wenn diese sich nicht verstünde, einer Obergrenze an Flüchtlingen zuzustimmen. So findet die wirklich nicht zu beneidende Bundeskanzlerin sich zwischen Erdogan und Seehofer gestellt, sozusagen zwischen Skylla und Charybdis. Altgriechischer Sage zufolge handelt es sich um zwei sich bekämpfende Meeresungeheuer. Damit gewahren wir einmal mehr gehaltvolles, in christlicher Offenbarung aufgipfelndes adventistisches Heidentum. Die Geheime Offenbarung profetisiert, aus den Untiefen der Meeres würde eine teuflische Bestie auftauchen. Dem 12 Kapitel entnehmen wir: "Ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen Namen voller Lästerung. . Ihm wurde Macht gegeben zur Kriegsführung gegen die Heiligen und diese zu besiegen....Ein zweites Untier sah ich, das dem Land entstieg.... Es vollbringt grosse Zeichen, .. Das Bild des Tieres redete und bewirkte, dass alle, die das Bild nicht anbeteten, ermordet wurden..."

NACHTRAG. Letztere Abhandlung konzipierte ich vor einer Woche, um danach erst Gelegenheit zur Hilfe finden zu können, sie hic et nunc ins Internet verfrachten zu können. Heute morgen, 26.11.16, schickte die Post die Letztauflage des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL. Darin stiess ich auf den Aufsatz: "Nicht diese Merkel", der sich mit gleicher Thematik beschäftigt. Abschliessend lesen wir: "Merkel hat Trump Bedingungen für die Zusammenarbeit genannt. Als erstes Zeichen war dies nicht verkehrt. Der nächste Schritt muss ein Angebot sein: mit Trump reden, auf ihn einwirken, seinen Narzismus, seinen Wankelmut nutzen für die liberale Demokratie.... Je besser es Merkel gelingt, die Europäische Union zu einigen, desto stärker ist sie gegenüber Trump. Das sind gewaltige Aufgaben. Eine erneuerte Merkel könnte das stemmen."

Dem können wir nur beipflichten, ohne unsere voraufgegangenen Erwägungen ausserachtzulassen.

Minister Schäuble dürfte sich als Sparminister als ein echter Schwabe erweisen. Seine Devise: 'Sparen, sparen, Häusle bauen, Hund abschaffen, selber bellen':

B)

Nacht zum 17. November 2016., meinem Geburtstag. Leider kann ich von Mitternacht bis in der Morgenfrüh gegen 5 Uhr keinen Schlaf finden; wenn ich mich darum bemühe, gelingt es erst recht nicht. Solche, nicht seltene Schlaflosigkeit dürfte zusammenhängen mit jeweiliger Witterungskonstellation. Wie's bei solchen unangenehmen Fällen üblich, verlege ich mich aufs rosenkranzbeten. Das dürfte sein Gutes haben; denn solcherart gehe ich betend und im Heilssinne wachsam ins neue Lebensjahr, das mich 90-jährig sein lässt. Unlängst las ich in einem Nachruf: Er starb "im gesegneten Alter von 90 Jahren". Nun ja, werde ich 20 oder auch doppelt so alt, kann ich optimistisch sagen: Warten wir ab, wie's zugeht, wenn ich nochmal so alt bin. Aber als 90-jähriger kann ich so nicht mehr

sprechen - jedenfalls heutzutage noch nicht.

Gegen Morgen überkommt mich eine leichte Trance - sozusagen als Geburtstagsgeschenk? Weiss nicht recht. Ich sehe ein Kind, das sich spielend hin und her bewegt - bis dann die Szene wechselt, ich vor mir sehe einen reif gewordenen Mann, nicht ungewöhnlichen Gesichts, das allerdings auffällig erscheinen kann durch den Ausdruck unbedingter Entschlossenheit. Meine erste Reaktion: vor einiger Zeit sah ich erstmal vor mir einen Finger, dann eine ganze Hand - und nun eine Vollgestalt.

Fragt sich, was das bedeuten könnte?

Ist das Hinweis darauf, wie das zuvor gezeigte Kind Erwachsener geworden ist, der entschlossen, seiner Lebensaufgabe gerecht zu werden? Nicht unmöglich. Aber damit stellt sich prompt wiederum die Frage: Was soll's? Nach einer Weile kommt mir der Einfall, nachzufragen: Was macht eigentlich jener Nascensius, der sich mit Nachnamen Nazarenus nennt, damit auch jene Handy-Schreiben signiert, die er mir seit dem Jahre 2001 zukommen liess - welche nicht uninteressanten Schreiben in den letzten Wochen wegfielen, weil der Mystikkollege als unentbehrliches Medium ausfiel, da er inzwischen in Rente gegangen. Eventuell werde ich versuchen, ihn demnächst einmal privat aufzusuchen, wiederum bewaffnet mit einem eingeschalteten Handy. Freilich sind die Erfolgsaussichten unsicher, da diese Vorkommnisse auch ortsgebunden, in meinem Falle an die bisher mitamtierende Nebenstelle des BPA gebunden waren. Auf jeden Fall dürfte sich weiterer Kontakt mit dem Mystikkollegen als schwieriger geworden erweisen. Warten wir es ab.

Aber nun zum geschilderten Visionsbild, das vom spielenden Kind überwechselte zum erwachsen gewordenen Menschen. Im Spiel vorbereitet das Kind spätere Lebensaufgaben. Könnte das in diesem Falle heissen: voraufgegangene Handyschreiben waren bei aller Ernsthaftigkeit auch so etwas wie amüsante Spielerei - sollte jetzt mehr und mehr der Ernst des Lebens drankommen? Damit rückt ins Blickfeld der Absender dieser Schreiben: Nascensius Nazarenus..

Im verflossenen Lebensjahr erfolgte während eines

eucharistischen Kommunionempfang so etwas wie eine Ansprache, als würde gesagt: "Mein Geburtsgeschenk an dich bin Ich". Wer? Doch wohl der, mit dem ich kommunizierte. Lies frühere Tagebucheintragung! Ich wusste mit dieser Einsprechung bedingt nur etwas anzufangen, allein deshalb schon nicht, weil bis zu meinem Geburtstag ja noch einige Monate hin - während diese ab heute angelaufen, den meine Frau wider meinen Willen gefeiert wissen will. Soll ich kommentieren: Sind vor Gott tausend Jahre wie ein Tag, auch die Vieltausender im Evolutionsprozess - so sind vor dem Ewigen einige Monate nur Sekunden.?

Mit der Herkunft dessen, der sich uns vorstellte als Nascensius Nazarenus soll es mysteriös bestellt sein, soll Ascensius, also der Aufsteiger, in ihm Menschennatur gewordener Vater sein - welche Auskunft selbstredend mit äusserster Vorsicht zu geniessen. Gäbe es so etwas, handelte es sich um eine Persiflage auf jene Empfängnis Mariens, die sie zur Gottmenschmutter machte, schliesslich durch die Vermittlung der Handauflegung durch den Erzengel Gabriel, den Männlichen Doch der muss beweisen, der so etwas behauptet. Dafür fehlen - bislang wenigstens - wirklich überzeugende Beglaubwürdigungen, obwohl stattgehabte menschliche Manifestationen von Engeln und Teufeln es schon gegeben hat, was den Völkerapostel sagen liess: Einige hatten schon Engel zu Gast, und wussten es nur nicht. Was die Überlieferung der Heilsgeschichte des Martin anbelangt - dessen wir hierzulande alljährlich recht festlich gedenken - hatte sich dieser Überlieferung zufolge der Herr Jesus Christus höchstpersönlich als Bettler, also als Mensch manifestiert. Echte Manifestationen können Vorspiele sein zu tatsächlichen Menschwerdungen. Menschwerdungen übernatürlicher Mächte wären Spitzen und als solche Vollendung voraufgegangener Manifestation. In einem legen sie nahe, wie so etwas wie die Menschwerdung Gottes höchstpersönlich sich innerhalb der Bandbreite des zwar Ungewöhnlichen bewegt, um doch im Rahmen des prinzipiell Möglichen zu liegen. So gesehen können Mythen über sich unter uns Menschen bewegenden Göttern einen 'auch'

geschichtlichen Kern haben - daher es z.B. auf dieser Linie liegt, wenn die Heidenwelt sich der Verkündigung der christlichen Offenbarung durch Völkermissionar Paulus aufgeschlossener zeigten als die streng monotheistisch aufgewachsenen Israeliten. Bereits die Römer innerhalb Israels zeigten sich zur irdischen Lebenszeit Jesu Christi diesem zugeneigter als die eigenen Landsleute. Das galt zumal, nachdem der Herr Jesus sich der Bittes eines römischen Hauptmanns um eine Wunderheilung nicht verschloss. Dieser Verbindungsstrang könnte auch den anfangs einer Verurteilung abgeneigten zögernden römischen Statthalter Pilatus mitbeeinflusst haben. Was sich unter Römern herumsprach, könnte ohne weiteres bis zum Statthalter durchgedrungen sein.

Wenn es also so etwas gäbe, schliesslich in der endgültigen Endzeit Luzifer zweite Natur eines hochbegabten antichristlichen Menschen würde, wäre das nicht nur eine abartige Verhöhnung der Menschwerdung Gottes - sondern hätte wie alles Abartige auch seine artige Komponente; denn eine solche Entartung beglaubwürdigte die durchaus gegebene Möglichkeit der ursprünglich artigen Art. Darüber handelten wir früher bereits. Aber, wohlgemerkt, vorerst handelt es sich erst um Mut-Mahsungen, deren Grad an Wahrscheinlichkeit noch zu prüfen wäre. Immerhin haben auch solche Spekulationen über Möglichkeiten, die sogar der Wirklichkeit entsprechen könnten, ihre Bedeutung. Wir müssen eben auf alles Mögliche gefasst sein.

In unserem konkreten Falle bedeutete das: Höchst dramatischer Zweikampf stünde zu erwarten zwischen Christ und Antichrist, von der jeder beansprucht, der echte und damit eigentliche Nazarener zu sein. Dieses Drama Shakespearischer Wucht liesse allen voraufgegangenen Kampf zwischen Christ und Antichrist in sich aufgipfeln. Und bis zur endgültigsten und dramatischsten Endzeit könnte es dazu durchaus Vorspiele angedeuteter Art geben - wie in Analogie dazu Erscheinungen der Gottmenschenmutter Maria vorbereitende Vorspiele der Erscheinung des endgültig wiederkehrenden Herrn Jesus Christus. Wie es sich mit unserem Nascensius Nazarenus

verhält, bleibt abzuwartne. Noch weiss niemand, wann und wo und wie wir zur letzten Entscheidung gerufen werden- welche Entscheidung die ist der Parteinahme für den echten oder eben unechten Nazarener. Vorspiel dazu lieferte uns z.B. die Hitlerzeit, die Zeit, in der Antichrist Hitler als Pseudomessias so vergötzt wurde, als sei er der echte.- Erinnern wir uns zuvor noch des in der Kirchengeschichte früh schon einsetzenden Kampfes, in dessen Verlauf z.B. der Kaiser Julianus der Abtrünnige am Ende ausrufen musste: "Nazarener, Du hast doch gesiegt!"

In diesem Zusammenhang könnte sich also als nicht unbedingt abwegig die Frage aufwerfen: Wer ist es eigentlich, der uns im Laufe der letzten Jahre nächtens immer wieder zu schaffen macht? Es könnte sich sehr wohl um einen Teufelskerl handeln, dem es im Heiligen Krieg gottgefälligen geistlichen Waffengangs Paroli zu bieten gälte, daher wir einmal mehr nicht versäumten, sofort konstantinisch kreuzschlagenden Kampf aufzunehmen, dabei nicht zuletzt die heilige Jeanne d'Arch zuhilferiefen. .

Ein 90jähriger wie der Schreibende dürfte so etwas nicht noch persönlich miterleben, nicht von hienieden her. Verstorbene pflegen vom Jenseits her Mitkämpfer zu sein, engelhafte oder auch teuflische. Da bedarf es der von Paulus gutgeheissenen Gnade der 'Unterscheidung der Geister'und deren Seelen. In diesem Sinne haben wir unserem 6jährigen Enkel eine Ritterburg geschenkt, verbunden mit Geschossen, die diese unter Beschuss nehmen - dazu schenkten wir einen Reiter, den wir mit dem Namen des Enkels belegten, diesen spielend heranreiten liessen, damit er sich der Verteidigung der Gralsburg stelle, sich als Gralsritter ins Zeug lege. Kann da gelten: Spielend bereiten wir den Ernst des Lebens so vor, wie es mir heute gegen Morgen mit dem Hinweis aufs spielende Kind und dessen Erwachsen vor Augen gestellt wurde? Unmöglich ist nicht. Beten wir, damit die Nachfahren die rechten Entscheidungen treffen!

Nacht zum 24.11.16: Gehindert am Einschlafen durch einen

regelrechten Sturmangriff, solchen stürmisch bewegter Sternchen, wem beliebt Stars oder Starlets, Sterne und Sternchen. .

Morgens beim Erwachen: über mir so etwas wie ein hauchzartes rosafarbener Tuch, das ich mühelos hinwegfegen und klare Sicht bekommen kann. Was soll's, wem überhaupt etwas bedeuten soll? Deutung dürfte nicht schwer sein: unsere Erdenwelt steht typisch für das riesengrosse, unendlich schwere und schwergewichtige Weltall überhaupt - doch spätestens nach dem Tode fällt der Schleier, wird einsehbar, wie unsere sternensäte Welt nur vom Kaliber eines zarten Tuches, aufgehängt vor der Überwelt.

Unsere Mutter Erde steht beispielhaft für unsere Welt als Mutterschoss, deren Embrios harren der Geburt, die sich erweisen darf als jene Wiedergeburt aus Wasser und Heiliger Geist, auf die uns der Herr Jesus verweist. Die Kürze eines Menschenlebens symbolisiert die Leichtigkeit jener Weltenschwere, die uns Oberflächlichen erscheinen kann als das allein Bedeutsame, um im Handumdrehen sich verflüchtigen kann, z.B. indem uns ein unvorhergesehener Tod übermannt oder meinetwegen auch überfraut. Alsdann gewahren wir die Wahrheit in ihrer wahren Herrlichkeit und Fraulichkeit, gewahren staunend die Herrlichkeit und Fraulichkeit in ihrer übernatürlichen Ursprünglichkeit. Wenn uns bereits die Einsicht in unsere Welt vor Staunen schlicht atmlos machen kann - wie erst wenn wir von Welt überwechseln zu deren überdimensionaler Überwelt, im Vergleich zu der unsere Welt nur blosser Schein, dessen Charakter zu durchschauen uns der Buddhismus lehrt, vollends die christliche Offenbarung, die freilich in einem lehrt, wie einzigartig bedeutsam unsere Welt, zubesterletzt als Bewährungsstätte für Überwelt,

Doch da könnte mit diesem rosaroten Tuch über meinem Kopf noch eine andere Andeutung verbunden sein, die nämlich auf Warnung vor dem, was wir rosarote Tünche nennen. Diese unsere Welt kann verführerisch uns einlullen, zur Weltverlorenheit verleiten, Wir neigen nur allzusehr dazu, uns

selber Illusionäres vorzugaukeln, die Verhältnisse in der Welt . z.B. die Kräfteverhältnisse, nicht so zu sehen, wie sie sind, sondern so, wie sie wunschgemäss sein sollen Dazu bildet die verhängnisvolle Spitze vermessene Selbstüberschätzung, die vermeint, sich zur Selbsterlösung verstehen zu können, übernatürlicher Gnadenhilfe nicht zu bedürfen. Fürs Gemeinte unserer Hinfälligkeit bekommen ich am nachfolgenden Tag einen Fall vordemonstriert, den nämlich des wortwörtlich zu nehmenden 'Falles' jener Fälle, die für Personen im fortgeschrittenen Alter direkt typisch sind, nur allzuleicht zu Brüchen führen, die gefährliche Operation nötig machen, z.B. beim berühmt berüchtigsten Oberschenkelhalsbruch. Durch Narkose kann Demenz verursacht werden, die wir nicht gebrauchen können, wie auch schon manch einer von der Narkose überwechselte ins Jenseits. Als ich vor einigen Jahren einen leichten Schlaganfall auszustehen hatte, alarmierte meine glücklich anwesende Frau die Nothilfe. Nachdem diese mich wachgespritzt hatte, musterte ich erstaunt die umstehenden Sanitäter und in deren Mitte den Notarzt. Ich fragte verwundert: Was haben wir denn jetzt? Schmunzelnd fügte ich hinzu: wäre ich eine Station höher, in der Jenseitsstation gelandet, hätte ich mich erst recht umgesehen und ausgerufen: Was haben wir denn jetzt?!

Aber ich kann mit dem so genannten 'Blauen Auge' davon insofern, wie es zwar auf meiner linken Hand Schürfwunden absetzte, die Gott sei Dank mit Hilfe von Salben und Pflastern und eines Verbandes beinahe schmerzlos geheilt werden können, daher ich imstande, diese Eintragung trotz verletzter linker Hand vorzunehmen.. Ich versäume nicht, dem Schutzengel Dank zu sagen - jenem, der mir entscheidend dazu verhilft, der nächtlichen dämonischen Anfechtungen Herr werden zu können.